

Freude, schöner Götterfunken - Mit Beethoven 9 im Land des Lächelns  
Chinatournee der Chorphilharmonie Regensburg

Die Chorphilharmonie Regensburg war mit dem Deutschen Radio Kammerorchester vom 27. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019 zehn Tage in China unterwegs und gestaltete zusammen mit dortigen Künstlern sieben Konzerte.

Sprach/Übersetzungsprobleme führten hierbei für den Chor und das Orchester zu den alternativen Bezeichnungen „Philharmonischer Chor Regensburg“, „Philharmonic Choir Regensburg“ und „German Radio Orchestra“.

Gutgelaunt starteten wir am 29. 12. zu den ersten beiden Konzerten in **Peking** in der Großen Halle des Volkes am Platz des Himmlischen Friedens. Einerseits waren wir geprägt von der Ehrfurcht, in diesem größten Regierungsgebäude Chinas mit auch entsprechenden Sicherheitskontrollen musizieren zu dürfen, andererseits war es aber auch im Rückblick auf die Geschichte dieses Ortes von Bedeutung, die Botschaft der 9. Symphonie Beethovens: „Alle Menschen werden Brüder“ singen zu können.

Der deutsche Botschafter in China, Dr. Clemens von Goetze, beehrte uns im Konzert am Abend mit seinem Besuch.



Peking, Große Halle des Volkes Foto: W. Holzapfel

Nach einer schnellen vierstündigen Zugfahrt über 800 km erreichten wir am Mittag des nächsten Tages **Qingdao**, wo bald die Proben für das abendliche Konzert zusammen mit der Pianistin Xin Sui aus Qingdao und dem Qingdao Philharmonic Choir, einem Ensemble von ebenfalls 60 Sängerinnen und Sängern unter Leitung von Prof. Guangjun Gu, begannen. Wir waren nicht nur überrascht von der perfekten musikalischen Vorbereitung des Chors, sondern wir genossen auch gemeinsames Proben und Singen, Sich-Unterhalten, manchmal mit Händen und Füßen, Fotografieren. (Das ursprünglich auch für Peking geplante gemeinsame Konzert war leider nicht zustande gekommen) Besonders positiv wurde sowohl vom Qingdao Philharmonic Choir als auch generell vom Konzertpublikum das von uns chinesisch gesungene Lied „Da Hai“ von Wang Liping aufgenommen. Dieses Lied sowie einen Teil der Opernchöre gestalteten wir in Qingdao unter dem Dirigat von Prof. Gu.



Qingdao Grand Theater

Fotos: W. Holzapfel

Leider ging es bereits früh am nächsten Morgen, dem Morgen des Silvestertages, per Flug 700 km weiter nach **Hangzhou**, am malerischen Westsee gelegen, wobei unsere Zeit dort für wenig mehr als ein Gruppenfoto reichte. Am Abend gab es nach unserem Konzert im Hangzhou Theater am Wulin Square, dem neuen Zentrum der Stadt, ein chinesisches Dinner und anschließend konnten wir dort die Licht- und Wassershow zur Eröffnung des neuen Jahres bewundern.



Hangzhou, am Westsee



Am Wulin Square - Happy New Year!



Fotos: W. Holzapfel

In **Shanghai** war das beeindruckende Shanghai Oriental Art Center dann Schauplatz von zwei fast ausverkauften Neujahrskonzerten am 01. Und 02. Januar 2019. Wie in fast allen Konzerten der Tournee wurde auch hier im ersten Teil Beethoven 9 dargeboten und dann gab es im zweiten Teil berühmte Opernchöre aus „Carmen“, „Nabucco“ und „La Traviata“. Begeistert aufgenommen wurde das meist folgende Potpourri aus Strauß-Walzern und -Polkas, und Szenenapplaus erhielten wir jedesmal, wenn wir das chinesische Lied „Da Hai“ anstimmten. Mehr als einmal erhielten wir auch bei Beethoven mitten im vierten Satz Szenenapplaus – eine neue Erfahrung!



Shanghai Oriental Art Center



Chinesisches Essen – lecker bis auf den letzten Bissen



Fotos: W. Holzapfel

Ganz im Süden endete unsere Tournee in **Guangzhou**, wo uns beim Konzert in der Xinghai Concert Hall Generalkonsul Martin Fleischer als Vertreter des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland begrüßte. Interessant war es für uns zu beobachten, wie die chinesischen Konzertbesucher immer enthusiastischer wurden, je mehr es nach Süden ging. Hier scheint es durchaus Ähnlichkeiten zur Mentalität in Europa zu geben. Chor, Orchester und Dirigent wurden mit Bravorufen überschüttet und immer wieder zu Zugaben aufgefordert.



Guangzhou, Xinghai Concert Hall



Fotos: A. Straub

Rechtes Foto von links nach rechts:

Dirigent Horst Frohn – Dr. Waltraud Holzapfel – Generalkonsul Martin Fleischer – Prof. Walter Schreiber – Prof. Joanna Sachryn

So kam es, dass der Chor nach zehn Tagen – trotz der Belastung, sich fast jeden Tag auf einen Ortswechsel und unterschiedliche akustische Verhältnisse einstellen zu müssen, und trotz der Mammutleistung von sieben aufeinanderfolgenden Konzerten – voller Begeisterung an dieses Erlebnis, Beethovens „Ode an die Freude“ und andere Meisterwerke europäischer Musikkultur in diesem asiatischen Land zu singen, und an die vielfachen interessanten Begegnungen mit Sängerinnen und Sängern, Konzertbesuchern und Menschen unterwegs in diesem Land zurückdenkt.

Ein Mitglied des Chors resümierte: „Es war schon anstrengend, vor allem die oft frühen Abfahrtszeiten zu den Inlandsflügen; aber das unglaubliche Erlebnis, diese wunderbare Musik in diesen phantastischen Konzerthallen vor insgesamt mehr als 20.000 begeisterten Zuhörern zu singen, wird unvergessen bleiben.“

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben, insbesondere auch unseren Förderern, der Stadt Regensburg, dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Auswärtigen Amt und dem Goethe-Institut !

Horst Frohn und Waltraud Holzapfel